

Honky Tonk Notice

Nr. 94 / Oktober 2002



Lost Highways

7. November in der Mahogany Hall, Bern



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

whatever we do - we do it the american way

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 031 812 02 39
E-Mail cwcb@gmx.ch
Homepages www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	031 812 02 32	Tony J. Baumgartner
Vizepräsident	026 670 28 53	Reto Winkler
Kassier	079 406 02 14	André Weibel
Sekretär	032 373 29 43	Pierre-André Blaser
Beisitzerin	031 829 34 30	Christine Stebler
Beisitzer	031 972 07 78	Uwe Grampe
Beisitzer	031 972 07 33	Cornelia Brun

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratepreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Profitieren Sie von interessanten Rabatten

Inserataufgabe CWCB, z.H. Cornelia Brun, Postfach, 3097 Liebefeld
Tel. 031 972 07 33, Fax 031 972 07 16, htn-office@gmx.ch

Redaktion Monika Wüthrich, Grueneburg 187, 3213 Kleinbödingen
Tel. 026 674 00 94, htn-redaktion@gmx.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Grampe Uwe, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Torrie Angelika, Wäfler Gisela, Weibel André, Winkler Reto, Wüthrich Jürg

Titelbild Lost Highway (am 7. November in der Mahog)

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. November 2002!

Presicorner



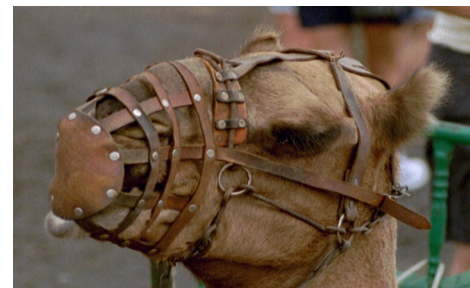
Hi there

Was nun? Die expo.02 hat ihre Tore geschlossen, die Olympia-Kandidatur Bern 2010 wurde vom Volk an der Urne niedergeschmettert. Was haben wir denn da am Stammtisch noch für Gesprächsthemen? Und worüber soll ich unter diesen Voraussetzungen meinen Corner schreiben? Doch nicht etwa über Country Music!?!.....



Kommt noch hinzu, dass ich eben erst aus einem 2-wöchigen Urlaub zurückgekehrt bin und während dieser Zeit völlig abgeschaltet, viel Sonne getankt und Frust abgebaut habe. Damit ist klar, dass mir auch keine sarkastischen Bemerkungen zu unbedeutenden Themen einfallen.

Wer nichts zu sagen hat, sollte eigentlich schweigen. Ich tu's und lasse ein paar Urlaubsbilder sprechen:



Die tiefgreifenden Worte liefert diemal Reto im Artikel „Jahr für Jahr“ zum Thema der

18th International Country Night Bern.

see you,
T.J.



Club Notices

- *Nicht vergessen! Am 19. Oktober steigt unser grosses **Dart-Turnier** im Bschütloch in Niedermuhlern. Nebst unseren Clubmitgliedern sind Nichtmitglieder ebenfalls herzlich willkommen. Auskünfte und Wegbeschreibung findet Ihr unter www.cwcb.ch oder unter 079 300 20 10. Wir freuen uns auf Euren Besuch.*
- *Die Country Night steht vor der Tür und fordert von allen Beteiligten noch ein rechtes Stück Arbeit. Nichts desto Trotz freuen wir uns auf die Super Acts, die das OK wieder einmal organisiert hat. Weitere Infos und Ticketbestellung unter www.countrynight.ch oder Telefon 031 812 02 34.*
- *Liebe Leute, wir haben eine Bitte an Euch. Unter den Lesern hat es sicher ein paar gute „**Berichte-Schreiber**“. Scheut Euch nicht, wenn Ihr an einem gelungenen Anlass ward oder uns auf einen geplanten Event aufmerksam machen möchtet: Schickt Euren Bericht, möglichst mit ein paar Bildern, an unsere Redaktion. Nebenbei sind weiterhin Leute gesucht, die alle zwei Monate einmal an der Redaktionssitzung mitmachen möchten. Dazu gehört das Fertigstellen der Berichte (Layout und Lesekontrolle) sowie das Abrunden des Gesamten. Kontakt: htn-redaktion@gmx.ch oder Telefon 026 674 00 94 (Monika).*
- ***Korrektur:** Im Bericht über den Dream Valley Saloon in Oberlangenegg wurde eine falsche Telefon-Nummer aufgeführt. Richtig wäre: 033 453 25 88 oder 079 643 96 04.*
- *Zum Abschluss des Jahres nochmals nach **Gerlingen**? Am 7. Dezember 2002 findet in der bestens bekannten Jahnhalle die Country Christmas statt. Den musikalischen Teil wird das „Mountain String Set“ bestreiten. Weitere Auskünfte und Ticket-Reservation unter +49 7156 17 47 62, Country & Western Club Gerlingen.*

Live Music

19. Oktober 2002	20.00 h	Nevada
16. November 2002	20.00 h	Big Bones
07. Dezember 2002	20.00 h	The Honky Tonk Pickers "Chlause Country"
27. Dezember 2002	20.00 h	Duo Jean + Sylvie

Telefon
031/992 60 35



Es freuen sich auf Ihren Besuch:

Familie Ida und Yves Sunier-Gächter, Restaurant Acher
Kornweg 15/Bethlehemacker, 3027 Bern

- Er sei stolz darauf, Mitglied des Country & Western Clubs Bern zu sein! Kurz nach dieser Aussage wurde er von Clay Walker auf die Bühne der Country Night Gstaad geholt. Was sich dieser wohl als einstrophiges Duett vorgestellt hatte, machte „Peter from Berne“ zu seiner ganz persönlichen Show:

Mit jedem Wort von „If tomorrow never comes“, einem der schönsten Hits von Clay Walkers „Konkurrenten“ Garth Brooks, gewann Peter Schneider mehr Selbstvertrauen und die Herzen des Freitags-Publikums. Die Clay Walker Band gab ihm dabei professionelle Rückendeckung und Clay himself hatte seine helle Freude an der Überraschung, die er da provoziert hatte. Was nur die wenigsten Anwesenden wussten: Peter hat so gut wie keine Bühnenerfahrung und trotzdem hat er in untypisch schweizerischer Art über sein Herzklopfen und seine Schlotterknie gesiegt und die Gelegenheit beim Schopf gepackt.



Peter, wir sind stolz darauf, dass Du ein Mitglied des Country & Western Clubs Bern bist.

- Fast ist man versucht zu sagen: Typisch! Mitglieder des Kickin' Kountry Klubs, die am Sonntag nach der Country Night, während des Umzugs durch Gstaad, auf einem LKW-Tiefgang-Anhänger Line Dance vorführten, tummelten sich tags zuvor noch im Freiluft-Whirlpool vor der Konzerthalle. Auch sie werden sich gesagt haben: Nur keine Hemmungen – lieber mit Stil (Sekt) und Hut dem Pool-Verkäufer helfen, seine Produkte im praktischen Einsatz vorzuführen.



News... Klatsch... Tratsch...

- Zu einem ganz speziellen Gitarrenworkshop mit dem U.S. National Flatpicking Guitar Champion **Mark Cosgrove** lädt das Musikhaus Saitensprung in Schaffhausen ein. Dieser Gitarrenworkshop richtet sich an Gitarristen/innen mit Vorkenntnissen oder Fortgeschrittene. Englischkenntnisse sind nicht zwingend. Der Workshop dauert 2 1/2 Stunden und jeder Teilnehmer erhält viel persönliche Aufmerksamkeit und Instruktion. Bringen Sie Ihre Gitarre und ein Plektrum mit! Der Workshop findet statt am Montag, den 21. Oktober 2002 um 19.30 Uhr im Musikhaus Saitensprung, Unterstadt 27, Schaffhausen und kostet Fr. 50.- pro Person. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Eine schnellstmögliche, verbindliche Anmeldung bei: e-mail: saitensprung@schaffhausen.ch ist deshalb nötig.
- 
- Die Rock and Roll Hall of Fame und Museum in Cleveland, Ohio eröffnete eine Ausstellung über diese Country-Legende und es werden an fünf Tagen Veranstaltungen zur Ehrung von **Hank Williams sen.** stattfinden. Herausragendes Ereignis wird das Konzert am 28. September, bei dem Jett Williams (uneheliche Tochter von Hank), **Marty Stuart**, **Brett James** und andere auftreten werden. **Don Helms**, der in Hank Williams Band The Drifting Cowboys Steelgitarre spielte, wird ebenfalls auftreten. Hank Williams sen., der 1987 in die Hall of Fame aufgenommen wurde, war erst 29 Jahre alt, als er Neujahr 1953 an einem Herzschlag starb.
 - **Hank Williams** zum II. Eine grosse Marmor-Vase wurde von Hank Williams` Grab in Montgomery, Alabama gestohlen. Die Vase bestand aus Georgia Marmor und hatte H W als Initialen eingraviert. Sie wurde Samstag nacht gestohlen und das ist nun das zweite mal, denn vor etwa drei Jahren wurde sie schon einmal gestohlen, tauchte dann aber unversehrt wieder auf. Die Vase wurde von einem Sockel abmontiert. Der Vandalismus geschah ein paar Tage, nachdem die Aktivitäten zu Hanks 79. Geburtstag am 17.09. beendet waren. Hank Williams Grab und Gedächtnisstätte im Oakwood Friedhof, nahe dem Regierungsgebäude von Alabama ist ein beliebter Stop für Country Fans, die Montgomery, Alabama besuchen.
 - **Tracy Byrd** und seine Frau Michelle haben zwei Wochen nach der Geburt endlich einen Namen für ihr drittes Kind gefunden. Der Junge Jared James (J.J.) Byrd wurde am 3. September in Beaumont, Texas, geboren.
 - Die **Mel Street** Biografie „A Country Legend Gone But Not Forgotten“ geschrieben von Dennis Schuler Sr. and Larry J.Delp berichten über das Leben des in Virginia geborenen Musikers, der sich 1978 auf der Höhe seiner Karriere das Leben nahm. Street war 1972 mit seinem selbstgeschriebenen Song „Borrowed Angel“ das erste Mal in den Country Charts. Weitere seiner Hits sind: „Lovin’ on Back Streets,“ „I Met a Friend of Yours Today“ und „If I Had a Cheating Heart.“
 - **Dolly Parton** wurde vom Gouverneur Don Sundquist zum offiziellen Botschafter für die „Tennessee Film und Music Industrie“ ernannt. Ihre Aufgabe wird sein, Tennessee für den Film und die Filmmusik attraktiver zu machen und das Image des Staates in diesem Bereich zu verbessern.

- Am 21. September feierte **Loretta Lynn** ihr 40 jähriges Jubiläum als Mitglied der Grand Ole Opry. Sie ist immer noch eine der beliebtesten Country Stars. Loretta wurde 1962 Mitglied der Opry, nachdem ihre Songs Honky Tonk Girl und Succes zu den Chart-Stoppern wurden. Nach der Freigabe ihres nächsten Solo-Albums will Loretta Lynn mit ihren Schwestern **Crystal Gayle** und **Peggy Sue** ein Familien-Album aufnehmen, für das aber noch keine definierten Pläne bestehen.
- Die Stars aus Alberta haben die kanadischen CCMA-Awards dominiert, denn sie erhielten acht Auszeichnungen. **Carolyn Dawn Johnson** wurde beste Sängerin und hatte mit I Dont Want You To Go auch die beste Single und das beste Video, konnte aber den Vorjahres-Erfolg, als sie fünf Auszeichnungen erhielt, nicht wiederholen. **Paul Brandt** aus Calgary, der die Award-Show moderierte, wurde Sänger des Jahres und hatte das beste Album mit Small Towns And Big Dreams. **Terri Clark** hat den attraktivsten Preis, die Wahl der Fans, gewonnen, denn alle anderen Preisträger werden von einer Jury ausgewählt. Die Gruppe **Emerson Drive** wurde als Newcomer und Gruppe des Jahres ausgezeichnet. Jetzt ist alles vorbei, es gibt keine Zukunft für mich, war der scherzhafte Kommentar von **Anne Murray**, als sie in die Canadian Country Music Hall Of Fame gewählt wurde. Es war **Kenny Rogers**, der **Anne Murray** mit dieser Ehre auszeichnete, eine Video-Session von Anne, bei der auch Shania Twain mitwirkte, vervollständigten diese Auszeichnung. Und hier sind alle Gewinner der CCMA:

Die Wahl der Fans: Terri Clark

Sängerin des Jahres: Carolyn Dawn Johnson

Sänger des Jahres: Paul Brandt

Gruppe oder Duo des Jahres: Emerson Drive

Album des Jahres: Small Towns and Big Dreams, Paul Brandt

Single des Jahres: I Don't Want You to Go, Carolyn Dawn Johnson

SOCAN Song des Jahres: Ten Million Teardrops, Jason McCoy

CMT Video des Jahres: I Don't Want You to Go, Carolyn Dawn Johnson

Roots Artist oder Gruppe des Jahres: Jimmy Rankin

Meist verkaufte Album: Scarecrow, Garth Brooks

Chevy Truck Rising Star Award: Emerson Drive

Aufnahme in CCMA Hall of Fame: Anne Murray



- **Shania** wird seit 1999 zum ersten mal wieder im US-TV auftreten. Sie wird ab ihrem neuen Album UP einen Song vorstellen, obwohl sie dieses Jahr zu keinem Award der CMA nominiert wurde. **Toby Keith** wurde ja als Entertainer, für Single und Song und Video des Jahres für seinen kontroversen Song „Courtsey of the Red, White and Blue“ nominiert und für das Video des Jahres kam „I WannaTalk About Me“ in die Auswahl. „No Shirt, No Shoes, No Problems“ brachten **Kenny Chesney** die Nominierungen zum Entertainer, Sänger und Album des Jahres.
- Am 5. November wird Rounder Records ein Doppelalbum von den Bluegrass Top Interpreten **Alison Krauss & Union Station** heraus geben, welches bis heute aber noch keinen Titel hat. Das Album wurde am 29. und 30. April in Louisville, Kentucky aufgenommen. Eine DVD über die gleichen Shows wird später folgen; der Zeitpunkt ist noch nicht bekannt. Offensichtlich will man den Verkaufsstart der CD abwarten, um dann mit der DVD bei entsprechendem Erfolg aufzusetzen. Während die Konzerte von Alison Krauss durch ihren Gesang und Fiddlespiel gekennzeichnet sind, sollen auf der CD auch die Bandmitglieder der Union Station ins Rampenlicht gestellt werden.

Adventure Weekend

Ausflug des Country & Western Clubs Bern vom 16./17. August 2002

Mit rund 13 Autos und einem Motorrad fuhren wir von Schüpfen aus Richtung Jura. Unterwegs machten wir einen kurzen Stärkungs- und „Bisli“-Halt auf der Autobahnraststätte Pieterlen. Gerade auf die Mittagszeit kamen wir in Soubey an. Wir liessen einige Autos im Dorf zurück und fuhren dicht gedrängt dem Doubs entlang bis an die Grenze zu Frankreich.

Hier gab es nebst Picknick auch heisse Diskussionen, wer mit wem in's Kanu steigen darf, um die Strecke zurück nach Soubey zu paddeln. Irgendwie ging es aber doch auf und die Kanuten stiessen von Land. Was alles auf der Fahrt passierte, entzieht sich leider meinen Kenntnissen, denn ich gehörte zu der Gruppe, die am Rastplatz blieb, um später mit den Autos zurückzufahren. Die Kanuten waren schon fast vollzählig im Dorfbeizli versammelt, als wir ankamen. Nach einer innerlichen Abkühlung gings dann wieder ins gut beheizte Auto.

Dank der Hilfe von Franz Kilchenmann, der uns auf seinem Motorrad „Polizei“-mässig unterstützte, so wie dem „Frontfahrer“ Pierre und dem „Schlusslicht“ André kam unser Konvoi gut bei Joël und Lory Fuhrer in Droit de Renan, in der Nähe von La Ferrière an. Jeder begutachtete nach einem ersten Drink sein „Gliger“ für die Nacht. Die einen hatten das Zelt mitgebracht und installierten sich auf dem kleinen Camp. Andere wählten das Massenlager oder - was auch nicht zu verachten war - das Strohlager. Ein paar wenige „Privilegierte“ hatten sich schon in den zwei Doppelzimmern eingenistet.



Schon war es Zeit zum Abendessen. Zum ersten Gang verwöhnte man uns mit leckeren Bratwürsten; dazu gab's herrliches Brot und Salat aus Lorys Küche. Als Hauptgang wurden uns Koteletts und Maiskolben serviert. Zu guter Letzt gab's noch Hühnchenteile. Aber was sage ich: Zu allerletzt wurden uns noch ein tolles Dessertbuffet und

Kaffee aufgetischt.

Das war das, was durch den Magen ging. Wir wurden aber auch akustisch verwöhnt. Gisela, Kongo und Kurt Wäfler mit Cornelia, kurz die Wäfler Brothers hatten zu unseren Gunsten auf das Bluegrassfestival Stetten verzichtet. Sie unterhielten uns trotz kalter Finger mit den schönsten Bluegrassstücken. Die Linedancer versuchten auch ihr Glück, aber Bluegrass ist halt nicht die ideale Musik dazu.

Irgendwann gewann die Müdigkeit doch beim einen oder andern die Oberhand, so das sich die Reihen nach und nach lichteten.

Am nächsten Morgen gabs unterschiedlich früh Tagwacht. Mich hielt schon früh nichts mehr im Stroh. Die Sonne schien und die Gastgeber waren schon dran, das Frühstück vorzubereiten. Bis es aber so weit war, machten wir uns hinter den Kaffee um die restliche Müdigkeit zu vertreiben. Das Frühstück war genauso wie das Abendessen: Super gut! Gebratener Speck, Rösti, Spiegeleier, Käse, Marmelade und „Züpfe“, was will man noch mehr. Nun kamen auch noch ein paar Nachzügler an, die den Sonntag mit uns geniessen wollten. Dem ganzen Little-Ranch-Team herzlichen Dank, merci beaucoup, für die Gastfreundschaft.

Mit den Autos ging's dann weiter zum Mont Soleil. Nach einem kurzen Fussmarsch entlang des Solarkraftwerkes konnten wir die Pferdewagen besteigen, die für uns bereit standen. Jürg hatte es wieder einmal gerochen. Nur in unserem Wagen konnten gekühlte Getränke und sogar Bier gekauft werden.

Auf etwa halber Strecke wurde unsere Fahrt abrupt unterbrochen. Wilde Reiter preschten auf ihren Pferden auf unsere Wagen zu. Was sollte das bedeuten?

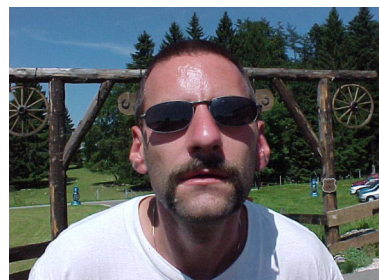
Nach kurzer Zeit wurde klar was sie wollten: Sie zeigten zwei Steckbriefe umher und fanden die Gesuchten, Tony und Reto, recht schnell. Beide wurden auf ein Pferd gezwungen und mussten mit ihnen mit reiten.

Wir kamen beim Windkraftwerk auf dem Mont Crosin an, aber immer war noch nichts von den beiden Entführten zu sehen. Dann noch dies: Wir wurden aufgefordert, ein Lösegeld zu zahlen. Anscheinend kam genug zusammen, denn kurz darauf stiessen die beiden freigelassenen „Geiseln“ wieder unversehrt zu unserer Gruppe.

Nach einem Apéro mit Wein und gesalzenem „Nidlechueche“ wurde uns von zwei Damen der BKW erklärt wie's funktioniert, aus Wind Strom zu erzeugen. Es war interessant, dies mal aus der Nähe zu sehen.

Nach der Besichtigung machten sich die Sportlichen zu Fuss auf den Weg zu den Autos zurück. Die Bequemen bevorzugten den Transport im Pferdewagen.

Es war ein tolles Weekend mit vielen Überraschungen. Wir fanden es absolut genial. „Merci viu mau“ allen Organisierenden, allen voran Pierre-André Blaser und André Weibel.





Text: Monjur
Bilder: Cornelia/Uwe + Monjur

Die hörenswerte CD

Kentucky Saloon „Keep It Country The 1st“ (KSR Records 0102)



Dass Andy Martin nicht nur ein guter Musiker, sondern auch ein schlaues Köpfchen ist, beweist er damit, dass er die Idee hatte, eine CD mit Schweizer Country Künstlern aufzunehmen.

Die Idee kam Andy irgendwann um 4 Uhr morgens an der Bar, nach seinem Auftritt, als er mit dem Chef des Kentucky Saloons Peter Keller zusammen sass.

Es wurden Vorbereitungen getroffen, Abklärungen gemacht und die Bands angefragt.

Viele der angefragten Künstler erklärten sich spontan bereit, mitzumachen; unter ihnen sind Marco Gottardi, Straight Ahead, Erica Arnold, Silvia Schürch Band, Desert Rats, Company Time, Dusty Road, N.Y.Cole, Nevada, Honky Tonk Pickers, Tennessee Heartbreakers, Catman, Dusty Boots und natürlich Andy Martin.

Die Musikstücke sind gut gemischt und für jeden ist etwas dabei, sei es Country, Country Rock, Cajun oder Western Swing; eignet sich auch bestens zum Tanzen.

Es sind keine Live-Aufnahmen. Die Musikstücke wurden von bestehenden Produktionen genommen, mit Ausnahme der beiden Titel „Bob Wills Is Still The King (Honky Tonk Pickers) und „Let'er Rip“ (Erica Arnold)“, welche extra für diesen Sampler aufgenommen wurden.

Die CD ist eigentlich als Werbeträger des Kentucky Saloons gedacht. Es befinden sich jedoch keine Werbeunterbrechungen, wie im Fernsehen darauf, bloss der Umschlag (Cover) ist Werbung für den Saloon und dies ist auch gut so. Aber die 14 Musiktiteln sind eher Werbeträger der Schweizer Country Musik und ist als Sampler gleich zu behandeln wie eine „normale“ Music-CD. Bloss, dass sie ein paar Franken billiger ist. (Es wurden 500 CD's produziert.)

Für weniger als 4 Pack Zigaretten oder 6 Bier kann diese CD für nur Fr. 18.00, plus ca. drei Franken Porto, bezogen werden bei:

Kentucky Saloon

Gallenweg 22

4133 Pratteln BL

E-Mail: kentuckysaloon@bluewin.ch

Telefon: 061 821 21 21

Homepage: www.kentuckysaloon.ch

Es ist schon eine Zeit her, dass ein Sampler von Schweizer Country Bands herausgegeben wurde. Meiner Meinung nach wird diese CD ein Renner und ich wette mit Euch, dass man bei einem guten Absatz, vielleicht im nächsten Jahr, die Nummer zwei erscheinen lässt. Also Leute - nicht länger meinen Bericht lesen: Telefoniert, mailt, schreibt und bestellt Euch diese CD – Ihr wollt doch nicht, dass ich meine Wette verliere?

Jürg Wüthrich

CD-Taufe von Blue Lizard

Freitag, 30. August 2002 im Crazy Saloon, Lyssach

Im Crazy Saloon in Lyssach stieg die Bluegrass-Party! Die vier blauen Salamander hatten ihr Werk vollbracht und luden zur Taufe. Der Abend begann mit einem Konzert. In der Pause fand dann der grosse Taufakt statt. Die Töchter von Andreas und Fritz erzählten, wie sie die Musik ihrer Väter erleben und dass sie an einem Banjo-, beziehungsweise Gitarrensyndrom leiden. Es stellte sich aber heraus, dass sie damit doch ganz gut leben können.

Der "CD-Taufpfarrer" bat alle Bandmitglieder nach vorne, um jedem einzeln ein Versprechen bezüglich Musik und Proben abzunehmen. So konnte die CD mit viel Humor getauft werden. Anschliessend gab's nochmals Livemusik; zuerst mit Blue Lizard, danach eine Jamsession mit anwesenden Musikern. Wie lange? Der Wirt soll in den frühen Morgenstunden die letzten nach Hause geschickt haben...

Ich finde es toll, dass es wieder eine gute CD einer Schweizer Bluegrassband mehr gibt.

CD: *keep on pickin'*
Band: *Blue Lizard*
- Rosmarie Bauer - Fiddle
- Werner Schurink – Bass
- Andreas Nobs – Banjo
- Fritz Schranz - Guitar



Zu beziehen bei: Andreas Nobs, Stationsstr. 29, 3628 Uttigen, Tel. 033 345 08 35

Country-music-live



H. Canonica & H. Rickli

Reservation unter

032 / 313 16 54

2. November ab 20.30 h Big Bones

Herzlich laden ein CCG und das Bahnhöfli-team

www.landgasthof-gampelen.ch

Country Night Gstaad

Freitag und Samstag 20./22. September 2002

Die diesjährige Country Night Gstaad war für Mitglieder des Country und Western Club Bern nicht nur von dem sehr interessanten Programm her speziell, wurde doch am Freitag im Rahmen eines Clubanlasses (Members only) ein VIP Ausflug organisiert.

Im Rahmen dieses Anlasses wurden die anwesenden Club-Mitglieder zum offiziellen Presse-Empfang im Rest. Arc-en-Ciel eingeladen, wo sie die anwesenden Stars der Country Night, die Nitty Gritty Dirt Band und Clay Walker, hautnah erleben durften. Die Stars stellten zugleich auch ihre neuen CDs vor und bereiteten uns auf einen speziellen Abend vor.



Als absolutes Highlight wurde von den Anwesenden des Country und Western Club Bern und den Mitgliedern der Nitty Gritty Dirt Band ein Erinnerungsfoto geschossen. Ein spezielles Andenken - oder?



Nach dem Presseempfang mussten wir uns beeilen, um nicht den Konzertbeginn zu verpassen. David Holt eröffnete und vermochte sofort das Publikum zu begeistern. Der aus der Bluegrass Szene stammende David Holt und seine Band waren schon zum Betrachten eine Augenweide, traten Sie doch alle in Kleidern aus früheren Jahren auf und verbreiteten schon auf diese Weise eine Atmosphäre, die aus einem Western entspringen sein könnte. Dazu leisteten sie sich spezielle Einlagen, auf die jeder Zirkus Clown stolz sein könnte. Wurde doch Waschbrett, Papiersack, Mund-Backen, Hände, Füße und alles Mögliche zum Musizieren verwendet. Das Publikum bedankte sich mit einer Standing Ovation, und verlangte nach Zugaben.

Danach wurde die Stimmung noch gesteigert: Die Nitty Gritty Dirt Band betrat die Bühne. Was von diesen Herren in ihrem Set geboten worden war, ist einfach genial und wer es verpasst hat, ist selber schuld. In einem Querschnitt durch die Alben *Will The Circle Be Unbroken I, II + III* durften auch die alten Hits z.B. „Fishin’ in the Dark“ oder „Mr. Bojangles“ nicht fehlen. Leider war auch diesmal das Set viel zu schnell vorbei und es war die grosse Pause angesagt in der wir vom CWCB uns zum gemeinsamen Nachtessen trafen.



Nach der Pause war Chely Wright an der Reihe, Sie hatte leider das Pech, dass der bis anhin perfekte Sound etwas zu wünschen übrig liess, so dass ihre Stimme teilweise zu schrill erschien und darum ihre Musik-Begleitung etwas unterging. Das ihr nicht die selbe Aufmerksamkeit wie den vergangenen Bands entgegengebracht wurde, lag wohl am Musikstil-Wechsel von den traditionellen Sets auf modern und rockig, der dem verwöhnten Publikum etwas zu krass war.

Der traditionellere Clay Walker beendete den offiziellen Konzertabend. Der sehr publikumsnahe Clay erhielt wieder einen bestens abgemischten Sound und zeigte mit seiner Musik, einer Mischung von Spanisch und Englisch gesungenen Songs, dass er Texaner ist. Das Clay sehr von seinem Publikum lebt, zeigte er uns auch, als er in den Saal fragte ob jemand mit ihm singen möchte. Peter Schneider liess sich nicht zweimal bitten, betrat die Bühne und sang mit Clay als „Peter from Berne“ ein wunderbares Duett. Peter, wir bewundern Dich, und gratulieren Dir ganz herzlich zu dieser gelungenen Einlage.



Zu den Künstlern brauche ich nichts mehr zu schreiben. Ihre Steckbriefe könnt ihr im HTN Nr. 93 nachlesen.

Nach Konzertende spielten in der Festhalle noch N.Y.Cole und David Holt abwechslungsweise bis in die frühen Morgenstunden.

Schade, dass ich der Samstags-Auflage nicht auch beiwohnen konnte.

Einen gemütlichen Konzertabend erlebt hat André Weibel

Country Night Gümligen

Freitag, 6. September 2002



N. Y. Cole

spielt Musik reicht von der modernen New American Music bis zur traditionellen Country Music.

Als zweite Band an diesem Abend spielten die schon bald legendären Rodeo Ranchers. Die 1984 gegründete Band besteht seit 12 Jahren aus denselben Musikern und natürlich aus der Frontfrau Uschi Hotz. Es war eine Freude, wieder einmal dieser Gruppe zuzuhören und dabei festzustellen, dass die Band, trotzdem sie schon



lange in der Countryszene besteht, keinesfalls zum alten Eisen gehört, was sich in ihrer Bühnenpräsenz und Spielfreude widerspiegelt. Ihre Musik reicht von Bluegrass, über Traditionelle Country music, Country Rock bis hin zu Cajun und Tex Mex.

Der Abschluss des Abends wurde auch von einem bekannten Musiker übernommen:

Tony Lewis vermochte trotz später Stunde das Publikum in seinen Bann zu reissen und mit seiner vielseitigen Musik zu begeistern.



Rodeo Ranchers

Da die Country Night jedoch erst um 21.00 Uhr begonnen hatte, lehrte sich das gutbesetzte Zelt dennoch während dem letzten Set. Eigentlich schade, denn an der Musik hat dies bestimmt nicht gelegen. Aber ich muss zugeben, dass auch ich nicht bis zum Schluss geblieben bin, um mich der Müdigkeit, die sich bemerkbar gemacht hat, nachzugeben.

Alles in allem ein gelungener Anlass, bei dem einmal auf regionale Bands, anstelle grosser Stars von Übersee gesetzt wurde.



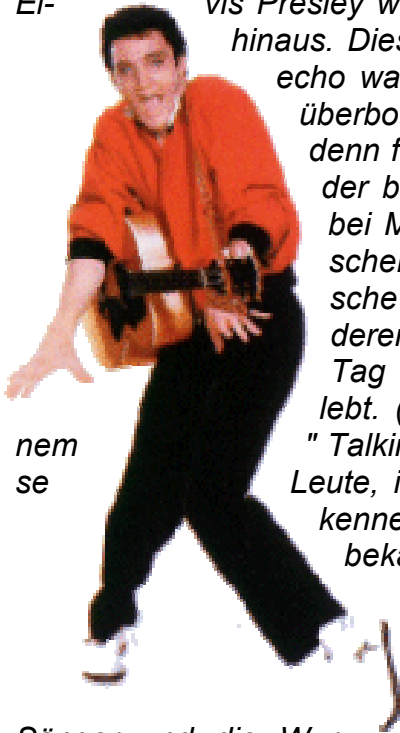
Tony Lewis

Persönliche Eindrücke von André Weibel

Das Phänomen Elvis

Zum 25. Todestag von Elvis Presley

El-



nem
se

vis Presley war und ist ein Phänomen - noch heute, über seinen Tod hinaus. Dieser jährte sich am 16. August zum 25. Mal. Das Presse-echo war schon im Vorfeld kolossal, Zeitungen und Zeitschriften überboten sich gegenseitig mit Berichten zu diesem Anlass, denn für Millionen von Elvis-Fans in aller Welt ist es ein Anlass, der bedeutet, dass man nach Graceland, der Villa des Kings bei Memphis, Tennessee, pilgert. Von vielen wird Elvis inzwischen sogar als eine Art "Gottheit" verehrt, einige ganz fanatische Anhänger gründeten sogar schon eine "Elvis-Religion", deren Mitglieder eine bestimmte Anzahl an Hamburgern pro Tag verdrücken müssen. Andere behaupten, dass Elvis noch lebt. (Der texanische Songschmied Rich Minus lieferte in sei-

Sänger und die Wur-
Blues.

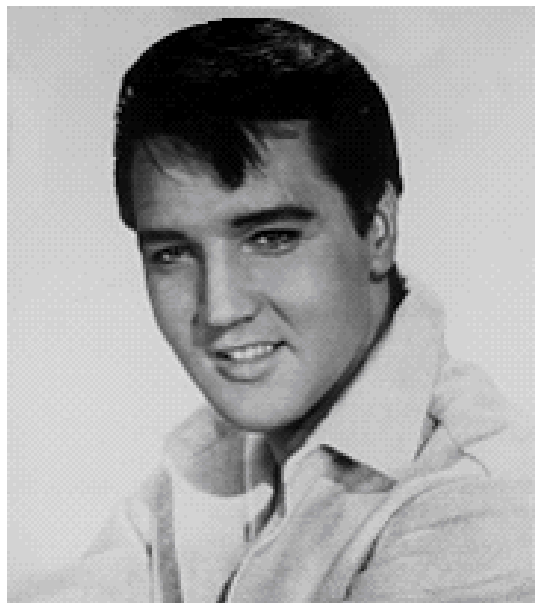
"Talking Supermarket Blues" einen witzigen Seitenhieb auf die-Leute, indem er behauptete, Elvis lebe noch, aber niemand erkenne ihn, weil er als Elvis-Imitator auftrete. Solche gibt es ja bekanntlich schon fast wie Sand am Meer, und jedes Jahr finden internationale Wettbewerbe für Elvis-Imitatoren statt.) Unser Nachruf auf den "King of Rock'n'Roll" kommt zwar etwas verspätet, ist aber keineswegs falsch am Platz. Schliesslich sah Elvis sich selbst immer als "Country"-zeln seiner Musik lagen denn auch bei Country und

Elvis Aaron Presley kam 1935 in Tupelo, Mississippi zur Welt. Die Familie lebte in ärmlichen Verhältnissen. 1948 zog sie nach Memphis, Tennessee, wo Elvis zur Schule ging und die Musik der grossen Country Stars und den schwarzen Blues, den sich die weissen Jugendlichen damals nur heimlich anhören konnten, entdeckte. 1954 wollte er seiner Mutter ein ganz spezielles Geburtstagsgeschenk machen: Eine Platte mit ihrem Lieblingslied, von ihrem einzigen Sohn gesungen. Aus diesem Grunde trat er an Sam Philipps heran, der ein kleines Aufnahmestudio sein Eigen nannte: das Geburtshaus von "Sun Records". Philipps hatte bereits Platten mit Country- und Bluesmusikern produziert, doch der grosse Hit war bislang ausgeblieben. Die Hitparaden waren nach Rassen getrennt, Weisse hörten sich keine "schwarze" Musik und Schwarze keine "weisse" Musik an. Jedenfalls nicht öffentlich. Zwischen Musikern fand da schon eher ein Austausch statt, und das schon seit Jahrzehnten- man denke nur an Jimmie Rodgers' Aufnahmen mit Louis Armstrong. Im Allgemeinen aber gehörte es zum guten Ton, die Musik der jeweils Anderen zu verachten. Nun aber begann die weisse Jugend zu rebellieren, fand sie doch gerade vieles, was sie bewegte, in der "schwarzen" Musik, dem Blues eines Howlin' Wolf oder Muddy Waters, der für die Ohren ihrer Eltern und Grosseltern zu rau, zu archaisch klang. Sam Philipps war einer der Menschen, die merkten, was vorging. "Hätte ich einen weissen Jungen, der wie ein



Schwarzer singen könnte, wäre ich Milliardär", soll er gesagt haben. Als er nun Elvis singen hörte, wusste er, dass er gefunden hatte, wonach er suchte.

Über die erste "Sun"-Session von Elvis und seinen Mitmusikern Bill Black und Scotty Moore wurde viel geschrieben, viel spekuliert, doch wie es wirklich war, können nur jene sagen, die damals dabei waren und die noch übrig sind. Die zwei Songs, die aufgenommen wurden, zählen heute zu den Klassikern des Rock'n' Roll: "That's All-right, Mama", eigentlich ein Blues von Arthur "Big Boy" Crudup, dessen Musik der Rock'n'Roll auch rhythmisch einiges zu verdanken hat, und "Blue Moon Of Kentucky", der Klassiker des Bluegrass von Bill Monroe. Gerade bei letzterem Titel beschleunigte Elvis den Rhythmus, machte aus einem eigentlich langsamen Bluegrass-Walzer ein rhythmusbetontes Stück Musik. An diesem Tag soll Elvis Presley Country und Blues zusammengeführt haben, schrieben Musikkritiker, die vergessen haben, dass Country und Blues eigentlich nur durch Hitparaden und Radioformate getrennt wurden. Man höre sich die alten Songs von Jimmie Rodgers, Bob Wills oder Hank Williams an, um zu merken, dass Country und Blues eigentlich schon immer zusammen gehörten. Genau so falsch wäre es, zu behaupten, Elvis Presley hätte den "Rock'n'Roll" erfunden. Bill Haley trat noch etwas vor Elvis auf den Plan mit "Rock Around The Clock", das seine Melodie und seinen Rhythmus wiederum von einem Hank Williams-Titel aus dem Jahr 1947 abgekupfert hatte: "Move It On Over". Wieder Andere setzen die Geburt des Rock'n'Roll bei den Country- Boogies der Delmore Brothers in den 40er Jahren an. Der "Boogie- Woogie"-Rhythmus, den man heute von allein mit dem Rock'n'Roll in Verbindung bringt, entstand aber noch früher und war ursprünglich ein Bestandteil des Blues, der in den "schwarzen" Kneipen des Südens, den "Barrelhouses" entstand. Eine "Geburtsstunde" des Rock'n'Roll kann also zeitlich nicht festgelegt werden. Auch die Bezeichnung "Rock'n'Roll" stammte aus dem Jargon der Schwarzen und war eigentlich eine Metapher für den Geschlechtsakt. Dies und die wilden Bewegungen, die Elvis auf der Bühne machte, insbesondere sein berühmter Hüftschwung, liessen das konservative "weisse" Amerika Sturm laufen. Von der Jugend als Integrationsfigur verehrt, wurde er von Eltern, Lehrern, Pfarrern und Moralisten zur Unperson erklärt. Frank Sinatra, der Entertainer des "sauberen" Amerikas, (trotz seiner Verbindungen zur Mafia) soll gesagt haben, Rock'n'Roll sei nichts als Krach. Dem Erfolg von Elvis Presley war all dies nicht abträglich: im Gegenteil. Seine



Singles verkauften sich gut, seine Songs erreichten Top-Positionen in den Pop- und Countrycharts. Trotzdem liess Sam Philipps seinen Goldesel los: RCA kaufte "Sun-Records" deren grössten Star für viel Geld ab. Geld, dass die Firma um ein Vielfaches wieder einspielte. Bei RCA erschien auch Elvis' erste Langspielplatte (Sun hatte nur Singles mit ihm produziert). "Elvis Presley", so hiess die Scheibe, zählt heute zu den Meilensteinen amerikanischer Musik.

Für Sam Philipps ging das Leben auch ohne Elvis weiter. Er förderte und produzierte andere junge Talente, die am Erfolg von Elvis und seinem Stil anknüpften: Johnny Cash (dessen "Johnny Cash And His Hot And Blue

Guitar" war die erste von Sun produzierte Langspielplatte), Carl Perkins (dessen "Blue Suede Shoes" einer der grössten Hits für Elvis wurde), Jeny Lee Lewis, Roy Orbison, Charlie Feathers und Charlie Rich wurden alle von Sam Philipps entdeckt. Die Bezeichnung "Rockabilly", die für die Musik eines Carl Perkins, Johnny Cash, Charlie Feathers oder auch Elvis Presley kreiert wurde, fand bei Elvis zumindest aber keine Zustimmung.



Elvis' weitere Karriere, aber auch sein künstlerischer Abstieg, begann mit dem Auftreten des Mannes, der von nun an sein Manager wurde: "Colonel" Tom Parker. Dieser selbsternannte "Colonel" begann seinen Aufstieg mit Schaubuden auf Jahrmärkten, bevor er sich der Vermarktung von Musikern annahm. Vor Elvis waren es vor allem Country-Musiker, darunter eine Zeit lang auch kein Geringerer als Hank Snow. Nachdem er sich Elvis angenommen hatte, kündete er alle anderen

Verträge, um sich nur noch um diesen Jungen kümmern zu können. Parker erkannte das Potential, das in Elvis schlummerte, noch mehr aber erkannte er, dass mit diesem Mann Geld zu machen war. Viel Geld! Als Elvis seine ersten Filme zu drehen begann, stand er schon unter Parkers Obhut, und dieser achtete darauf, dass die Filme ja nicht aus der Rolle fallen, die er selber, Colonel Tom Parker, Elvis zugedacht hatte. So entstand eine Reihe von albernen Musik-Filmen, von denen einzig der erste - der Schwarzweiss- Western "Love Me Tender" - etwas sehenswerter war. Gerne hätte Elvis ernsthaftere Rollen angenommen, doch der Colonel winkte ab mit den Worten: "Wir machen hier Hamburger, keine Steaks!" Als Nachkomme illegal eingewanderter Europäer wollte Parker Elvis auch auf keine Europa-Tourneen schicken; er hatte Angst, dass sie ihn nicht mehr zurück lassen würden! Und Colonel Parker war es, der Elvis Tantiemen für Songs sicherte, die er gar nicht selber geschrieben hatte!

Nach Europa kam Elvis aber trotzdem: als Soldat während des Zweiten Weltkriegs. Zu dieser Zeit traf er erstmals auf Priscilla Beaulieu, seine spätere Frau. 1962 zog sie zu ihm nach Memphis. 1967 fand - als von Colonel Parker gross angelegtes Medienereignis - die Hochzeit statt. Bereits neun Monate später kam Tochter Lisa-Marie zur Welt.

Elvis' Musik hatte sich inzwischen verändert. Nach dem Krieg trällerte er plötzlich süssliche, kitschige Liedchen, bediente nun nicht mehr die rebellierende Jugend - die sich von ihm ab und den "Beatles" zuwendete - sondern deren Eltern und Grosseltern. Verantwortlich für diesen Imagewechsel: Colonel Parker. Elvis nahm nun Evergreens und Balladen auf, wurde zum Entertainer. 1972 verliess ihn Priscilla, da er nur selten noch zu Hause war. Er war auf Tournee oder in Hollywood am Filme drehen. Las Vegas entdeckte ihn für sich, das Show Eldorado, das vorhin Stars wie Frank Sinatra und Dean Martin vorbehalten war. Er hatte es geschafft - er war der grösste Star der Welt! Aber er war einsam. Wenn er nicht auf der Bühne war, verkroch er sich in seiner Villa "Graceland", er nahm Drogen und Aufputzmittel und begann, seinen Kummer mit Essen zu bekämpfen - Eier, Speck, Pfannkuchen, Würstchen, und das schon zum Frühstück! Er



verlor jeden Bezug zur Realität, verprügelte Fotografen, schoss auf Fernsehgeräte. Diejenigen, die ihn beschützten, seine Bodyguards - denn er konnte nirgendwo mehr hin, ohne von Fans belästigt zu werden - erhielten den nicht gerade schmeichelhaften Namen „Memphis-Mafia“. Als er nach längerer Abwesenheit wieder eine Bühne betrat, war er übergewichtig, lallte, vergass Textpassagen. Sein letztes Album "Moody Blue" konnte trotz einiger guter Songs kaum an die Aufnahmen der Anfangszeit anknüpfen.

Elvis Presley starb am 16. August 1977 im Alter von 42 Jahren. Man fuhr ihn in ein Krankenhaus, wo festgestellt wurde, dass seine Blutgefäße diejenigen eines alten Mannes waren. Offiziell starb er an Herzversagen. In Wahrheit hatte er sich schlicht und einfach "zu Tode gefressen".

"Dadurch ändert sich nichts", soll Colonel Parker gesagt haben, als er die Nachricht von Elvis' Tod erhalten hatte. Das Interesse der Welt zu seinem 25. Todestag - ein Remix seines Songs „A Little Less Conversation“ kletterte kurz zuvor noch auf Platz 1 der Pop-Hitparade - zeigt, wie recht Parker dabei hatte.

The legend lives forever - but Elvis has left the building,

Alex Lüdi



Jahr für Jahr

Was bewegt das OK, die International Country Night Bern durchzuführen?

Kürzlich erhielt ich einen Anruf. Im Gespräch erfuhr ich, dass man sich bei unserem Anlass nur um die Tickets bemühen muss, ansonsten werde für die Besucher gesorgt.... Mich beschäftigte diese Aussage, und deshalb habe ich versucht, das Thema auszuleuchten. Die folgenden Punkte scheinen ausschlaggebend zu sein, dass sich die Besucher an der International Country Night Bern wohl fühlen.

Publikum

Seit Jahren ist die der Anlass sehr gut besucht, und letztes Jahr mussten einige Besucher nach Hause geschickt werden, da keine Tickets mehr erhältlich waren. Auch dieses Jahr zeichnet sich eine ähnliche Situation ab. Das Publikum ist uns Jahr für Jahr treu geblieben, und wir können darauf bauen, dass wir alle Sitzplätze verkaufen können. Dies erlaubt uns, ein optimales Programm zusammenzustellen, um den hohen Ansprüchen des Publikums gerecht zu werden.

Helferteam

Mit bis zu 60 Helfern, viele von Ihnen kommen Jahr für Jahr wieder, können die Wünsche des Publikums erfüllt werden. Da die Helfer oft die Aufgaben vom Vorjahr übernehmen, haben sich Teams gebildet, welche ohne grosse Einführung ihre Aufgaben kompetent übernehmen. Dass sie noch viel Spass bei der Arbeit haben, erfreut nicht nur das OK immer wieder, sondern wird auch vom Publikum sehr geschätzt.

Sponsoring

Dank der treuen Unterstützung durch unsere langjährigen sowie neuen Sponsoren kann vermehrt in ein qualitativ gutes Programm investiert werden. Trotzdem dass in der Wirtschaft immer mehr gespart wird, ist es gelungen, neue Sponsoren zu finden und die bewährten Sponsoren zu behalten.

Inserate

Mit unermüdlichem Einsatz wurden auch dieses Jahr für das Programmheft viele Inserenten gesucht und gefunden. Die Gründe, um ein Inserat zu schalten, sind vielseitig, und es wird von uns sehr geschätzt, dass mit diesen Inseraten ein weiterer finanzieller Eckpunkt gesichert ist. Wir gehen auch davon aus, dass die Inserenten ihr eingesetztes Kapital auf irgendeine Art und Weise wieder zurückerhalten.

Tombolapreise

Ein weiteres Standbein sind die vielen Tombolapreise, welche unsere Tombola sehr attraktiv machen. Mit einem mehrfachen Wert als vorgegeben können wir den glücklichen Gewinnern sehr interessante Preise anbieten, welche ihresgleichen suchen. Ein herzliches Dankeschön all den Tombolapreisspendern, welche zum guten Gelingen beigetragen haben.

Stände

Jedes Jahr kann der Besucher von mehreren Standbetreibern deren Waren bewundern und kaufen. Dieses Jahr wird ein weiterer Raum mit Ständen geöffnet, da die Nachfrage immer grösser wird und noch mehr Standbetreiber an unserem Anlass dabei sein wollen. Somit werden alle zu Gewinnern, die Betreiber wie die Gäste, welche sich ein Andenken an diesen Anlass erkaufen können.

Lieferanten

Mit unseren Lieferanten konnten wir bereits während mehreren Jahren zusammenarbeiten und uns von der Qualität ihrer Waren überzeugen. Dies erlaubt, dass schon die Vorbereitungsaufgaben ruhiger angegangen werden können und die Kräfte für anderes als die Waren- und Lieferqualität eingesetzt werden können.

Musiker

Das aufgestellte Publikum und die persönliche Bandbetreuung bleiben den Musikern gerne in Erinnerung und dies spricht sich auch in der Szene herum. Dem Veranstalter hilft dies insofern, als dass namhafte Künstler gerne bei uns spielen wollen. Musiker, welche das erste Mal nach Europa kommen, haben somit bereits ein gutes Gefühl, wenn sie in die Schweiz reisen.

Organisationskomitee

Da das OK bereits seit mehreren Jahren zusammenarbeitet, haben sich die meisten Aufgaben gut verteilt und eingespielt. Weniger, dafür sehr speditive Sitzungen erleichtern es den OK-Mitgliedern, ihre Freizeit einzuteilen. Jeder kennt sein Aufgabengebiet und kann sich auf den anderen verlassen. Als OK-Präsident kann ich mich um meine Arbeiten kümmern und habe die Gewissheit, dass die restlichen Aufgaben termingerecht erledigt werden.

Ton / Licht

Mit einem professionellen Anbieter von Ton- und Lichtenanlagen zu einem budgetgerechten Preis kann dem Publikum eine Atmosphäre geboten werden, welche alle begeistert. Der Tontechniker reagiert sehr gut auf das Publikum und die Lautstärke ist angenehm. Das Licht erfüllt alle Anforderungen und das Bedienungsteam ist freundlich und kooperativ.

Schulhauswart

Dank einer optimalen Zusammenarbeit mit Kurt Schütz können die Auf- und Abbauarbeiten innert kürzester Zeit abgeschlossen werden. Er ist immer da, wenn ihn jemand sucht, und legt selbst Hand an, wenn Not am Mann ist. So werden unsere Ansprüche an die Lokalitäten alle erfüllt und wir können mit einer sehr guten Unterstützung diesen Anlass durchführen.

Dies sind aus meiner Sicht die wichtigsten Punkte, weshalb sich die Besucher bei uns wohl fühlen. Es ist nicht einfach, dass alle Punkte bestmöglich erfüllt werden, aber es macht Spass zu sehen, wie bei den meisten Punkten nur noch wenig verbessert werden kann. Das Gefühl: am 2. November 2002 wird dieses unbeschreibliche Gefühl wieder im Raum sein und uns alle dazu bringen, noch ein bisschen mehr zu geben, noch ein wenig freundlicher zu sein und noch mehr auf den Nachbarn einzugehen. Ich wünsche mir, dass diese positiven Gefühle nicht nur am 2. November 2002 vorherrschen, sondern dass sie anschliessend noch möglichst lange im Herzen aller weiterleben!

Reto Winkler, OK-Präsident

www.extrageschenke.ch

Der besondere Onlineshop



„extrageschenke“
Claudia Signer
Biberiststrasse 18
CH-4552 Derendingen

Tel: 032 681 08 63
Fax: 032 681 08 64

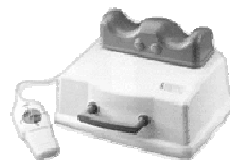
info@extrageschenke.ch

Mittwochnachmittag
Freitagnachmittag
Offen von 15.00 – 18.00

Eine Welt aus Glas – Eine Welt aus Wachs

Gönnen Sie sich das Besondere

Original **Chi Machine** Sun Ancon



Das einzige

Original

seit 1990

- Energiefluss-, Stoffwechsel- Anregung
- Vitalisierung, Wohlbefinden
- Bewegungersatz
- Entspannung PUR

Chiwellness – Roland Bertschy
Biberiststrasse 18 – 4552 Derendingen

Tel: 032 681 08 62 Fax: 032 681 08 64
www.chiwellness.ch info@chiwellness.ch

Kultur und Kommerz



Überrascht lasen wir in der Zeitung, dass im Einkaufszentrum Avry sur Matran eine Western- und Indianerausstellung stattfinden sollte. Da wir sowieso einkaufen mussten, beschlossen wir, uns das einmal näher anzusehen.

Mit viel Liebe und Enthusiasmus hat Marc Beluet aus Frankreich seine Ausstellung zusammen gestellt und zeigt sie überall dort, wo es gewünscht ist.

Ich finde es gut, dass die Kultur zu den Leuten gebracht wird. In der heutigen Zeit nehmen sich nur noch wenige die Zeit für einen Museumsbesuch.

Mit dieser Ausstellung wird allen, ob Jung oder Alt, der "Wilde Westen" und die Pionierzeit etwas näher gebracht. Mit vielen Bildern und Texttafeln, welche leider französisch sind, und einigen nachgestellten Szenen aus dem Leben, kann man etliches aus der damaligen Zeit erfahren. Leider verpassten wir den Auftritt der Line Dance Gruppe von Gérald Vonlanthen und den Holzschnitzer an der Arbeit.

Wie uns Marc erzählt hat, ist ab dem 15. Dezember 2002 eine Ausstellung über die Inuits zu sehen. Wir haben uns dieses Datum schon mal reserviert. Wieso nicht einmal Shopping und Kultur verbinden? Weitere Infos findet Ihr unter www.marcbeluet.com.



Text und Bilder
Monjur





Country Music Annual

Autor: Charles K. Wolfe (Editor), James E. Akenson (Editor)

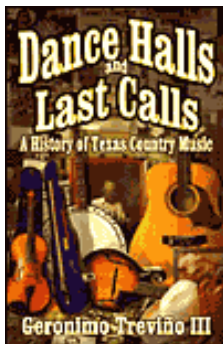
Seiten 224

ISBN: 0813109914

Publisher: University Press of Kentucky

Preis Fr. 40.60

Juni 2002



Dance Halls and Last Calls: A History of Texas Country Music

Autor: Geronimo Trevino, Vorwort Ray Benson

Seiten: 258

ISBN: 1556229275

Publisher: Wordware Publishing Inc.

Preis: Fr 38.50

April 2002



Will You Miss Me when I'm Gone?: The Carter Family and Ist Legacy in American Music

Autor: Mark Zwonizer, Charles Hirshberg

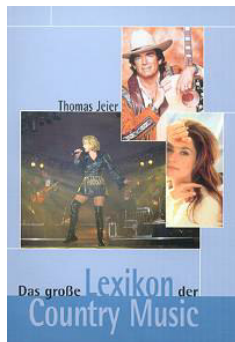
Seiten: 432

ISBN: 0684857634

Publisher: Simon & Schuster Trade

Preis: Fr. 48.30

Juni 2002



Das grosse Lexikon der Country Music: Country Music von A bis Z (Deutsch)

Autor: Thomas Jeier

Seiten: 312, Kartoniert

ISBN: 3-7808-0184-1

Preis: Fr. 32.30 (EUR 19.00)

Publisher: J. Keller Verlag, Starnberg

2002

Vorschau:

Country Music: A Biographical Doctionary

Autor: Richard Carlin

Seiten: 576

ISBN: 041593823

Publisher: Routledge

Preis: \$ 95.00

Oktober 2002

Lost Highway

Donnerstag, 7. November 2002, Mahogany Hall Bern

LOST HIGHWAY - Heisser Bluegrass aus Südkalifornien



Wer ist Lost Highway ?

Süd-Kalifornien liegt südwestlich der Clinch Mountains – es ist ein Teil des Stanley Landes. Obwohl die Region viele der besten progressiven Künstler hervor gebracht hat, tendierte die Band Szene – wie überall – stark in Richtung Bill Monroe, Flatt & Scruggs, und vor allem Stanley Brothers. So ist es auch nicht überraschend, dass eines Abends im Februar 2000 Ralph Stanley am Rande der Wüste im New Wine Recording Studio in Hesperia, Kalifornien, sass. Er zog sich die Kopfhörer über, lehnte zurück und sang den Tenor-Part in "My Home In The Mountains." Der Leadsänger war Ken Orrick von Lost Highway. Ralph war einverstanden, auf dieser Aufnahme als Gast zu singen. Nicht nur, weil er ein Freund von Ken ist, sondern weil er wusste, dass Lost Highway das Lied „richtig“ singen würden – mit "mountain soul", mit Bergseele.

Lost Highway ist eine Band, die man vielleicht schon von früheren Erfolgen oder Touren Mitte der 70er bis Mitte der 80er Jahre kennt. Aber es ist auch eine neue Band, die von 1983 bis 1997 pausiert hatte. Um Weihnachten 1995 begann Ken dann schliesslich, die neue Lost Highway zusammen zu stellen. Sie übten ein Jahr lang regelmässig, bis sie bereit waren, sich wieder zurück auf die Bühne zu wagen – wo sie in der Neighborhood Kirche in Pasadena, Kalifornien, im Februar 1997 die Show für Ralph Stanley eröffneten.

Die Nachricht verbreitete sich schnell und Lost Highway wurde rasch wieder in den Festival Kreislauf einbezogen. Und an der International Bluegrass Music Association Trade Show 1998 spielten sie ihren Showcase vor begeisterten Zuhörern. Produzent Kerry Hay hörte sie und die Band unterschrieb kurz darauf ihren Vertrag mit Hay Holler Records. Ausser Ken Orrick wurden seit den 80er Jahren alle Bandmitglieder

ausgetauscht. Aber wie man die Musikalität und das Unterhaltungstalent der Band sind auf höchstem Niveau. Mit Dick Brown am Banjo, Marshall Andrews am Bass, Paul Shelasky an der Fiddle, Eric Uglum an der Mandoline und Ken Orrick an der Gitarre hört man nicht nur Musikanten, die Backup für einen Sänger liefern, sondern eine Band, wo alle am gleichen Strick ziehen, wo alle nach einem sauberen, klar traditionellen Klang streben und zwar mit Qualitätsliedern, die den Zuhörer berühren und bewegen. Obwohl Kens Bluegrass-Karriere am Banjo begann, war seine Stimme in Wirklichkeit sein Haupt-Instrument – und ist es bis heute geblieben. Ken selber sagt: "Das Mikrofon ist für mich mehr ein Instrument als meine Gitarre". Während der ganzen Zeit mit Lost Highway war es seine Stimme, die der Band ihren ganz spezifischen Sound gegeben hat. Sein Gesang ist weich und klar, und dennoch extrem bluegrassig. Die erste Gruppe, in der er gesungen hatte, war ein Gospel Quartett namens "The Premanaires" mit Fay DeMent, der älteren Schwester von Iris DeMent. Ken zitiert als seine Haupteinflüsse in musikalischer Hinsicht Carter and Ralph Stanley, aber auch alle die grossen Bluegrass und Olds-Style Country Sänger. Ken sagt "Wenn ich aufstehe und singe, stecken diese Leute irgendwie alle mit drin."

Die Band um Ken Orrick

Gute Banjo Spieler mit vollen Barriton Stimmen sind selten. Dick Brown hat sowohl den richtigen Anschlag als auch die Stimme um die Anforderungen bezüglich treibendem Rhythmus und exaktem Trio Gesang von Lost Highway zu erfüllen. Er singt auf der Bühne und in Aufnahmen mit einer warmen und wohltuenden Stimme auch einige Leads. Bassisten sind wie die Catcher im Baseball – sie werden kaum bemerkt und führen doch das ganze Team. Marshall Andrews ist vielleicht zu gross, um ein Catcher zu sein, aber er ist ein fantastischer Bassist. Er hat nicht nur das perfekte Timing und Tempo, sondern versteht es auch, dem Beat ein gewisses Mass an Perkussion zu verleihen, das die Spannung in der Band aufrecht erhält. Paul Shelasky hat sich auf nationaler Ebene als Fiddler bei den Good Ol' Persons bereits einen eigenen Namen gemacht. Mit Lost Highway und mit seiner CD "Fiddle-Crazy!" wurde sein Talent noch bekannter.

Paul gefällt vor allem die Persönlichkeit von Lost Highway. Er sagt dazu "Auf der Bühne sind wir genau gleich, wie wenn wir im Bus unterwegs sind. Da wird nichts vorgemacht. Der Grund, warum es bei uns von Anfang an geklappt hat ist, dass wir alle die gleiche Vorstellung vom Klang und der Art von Bluegrass haben, die wir gerne spielen möchten." Paul trägt auf der Bühne mit einem sehr trockenen Humor und einer extrem witzigen Version seines Underground-Hits "Praying Mantis Love Affair" (Die Liebesaffäre der Gottesanbeterin) zur Show bei. Er und Banjoist Dick Brown scheinen sich gegenseitig für den nächsten Kommentar das Stichwort zu geben. Es ist offensichtlich, dass dies eine Band ist, wo man gut miteinander auskommt und wo jeder den anderen mag, und das zeigt sich auch auf der Bühne.

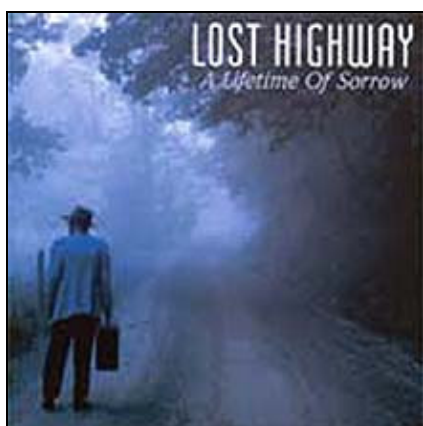
Als Ken sich 1995 entschied, Lost Highway wieder zu aktivieren, kontaktierte er seinen Freund Jeff Harvey, der schon in einer früheren Besetzung von Lost Highway gespielt hatte. Jeff ist ein hervorragender Mandolinist, Tenor-Sänger und Songwriter. Er spielte bis 1999 mit der Band. Dann kollidierten die Termine seines Familienunternehmens mit dem wachsenden Terminkalender von Lost Highway so stark, dass er die Band verlassen musste. Jeff ist auf den beiden letzten Aufnahmen zu hören und spielte bei dem erfolgreichen Comeback von Lost Highway eine massgebliche Rolle.

Nach Jeff kam Eric Uglum, der Tontechniker der letzten Aufnahmen von Lost Highway. Er spielt Mandoline und Lead Gitarre. Zudem besitzt und betreibt er das New Wine Recording Studio in Hesperia, Cal., das stark ausgebucht ist. Eric hat in die Art von Ausrüstung investiert, die man in einem Studio erwartet, das auf akustische Musik spezialisiert ist, wie er es ausdrückt: "Klangstarke Vorverstärker, Qualitäts-Mikrofone, 24-bit Digital Recorder". Zu den Künstlern, die kürzlich hier waren,

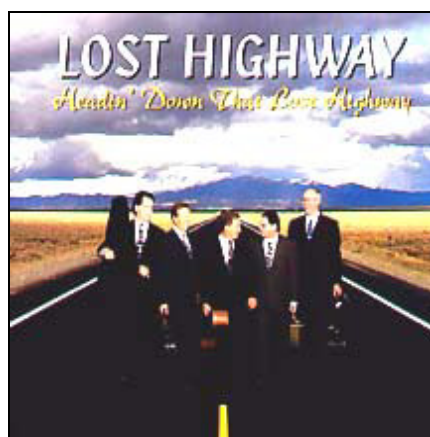
zählen Ron Block, Sean und Sara Watkins von Nickel Creek und die Bladerunners. Erics Crosspicking auf der Gitarre auf einigen der Lost Highway Lieder ist eine schöne Rückkehr zu einem Gitarren-Sound der durch George Shuffler populär wurde, und sein Tenor Gesang ist gleichzeitig voller Klang und Seele. Das sind also die Persönlichkeiten, aus denen Lost Highway besteht. Aber wenn man sie live erlebt oder auf einem Tonträger hört, scheint ihre Musik einem Herzschlag zu folgen. Sie sind eine Band im wahrsten Sinne des Wortes, sie streben danach, Musik zu schaffen, die zum Ursprung zurückkehrt – seelenvoller Gesang, geschmackvolles Instrumentalspiel und ein gutes Verhältnis zum Publikum. Es gibt keine Egos in dieser Band, nur fünf Musiker, die an die Kraft der Lieder glauben. Ein voller Terminkalender, zwei Aufnahmen auf Hay Holler Records (die zweite CD mit dem Ralph Stanley Duett), die neue Solo-CD von Ken Orrick auf Hay Holler Records und im November 2002 bereits die zweite Europa-Tournee seit dem „Revival“: Lost Highway haben ihren Weg sicher gefunden!

Angelika Torrie

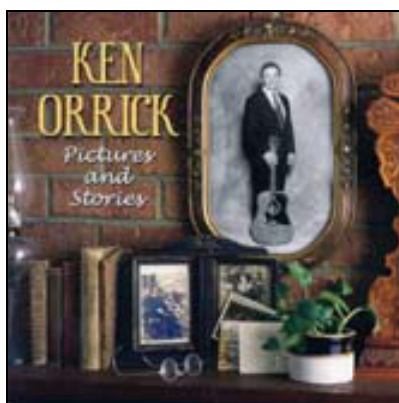
Diskografie



Lost Highway:
A Lifetime Of Sorrow, HHH-1356



Lost Highway:
Headin' Down That Long Highway, HHH-1345



Ken Orrick:
Pictures and Stories, HHH-1359

www.losthighwaybluegrass.com

Weiterer Auftritt am

9. November 2002

5. SBMA Winter Bluegrass Festival im Salzhaus Brugg

Reservation: www.bluegrass.ch

Verfasser: Lost Highway, Übersetzung: Angelika Torrie

Neuerscheinungen

August - September 2002

	<p>Lee Ann Womack <i>Something Worth Leaving Behind</i> (MCA)</p>		<p>Dixie Chicks <i>Home</i> (Open Wide / Sony)</p>
	<p>Steve Wariner <i>Greatest Hits Vol. 2</i> (MCA)</p>		<p>Pam Tillis <i>It's All Relative</i> <i>Tillis Sings Tillis</i> (Epic / Lucky Dog)</p>
	<p>Dan Seals <i>Make It Home</i> (Lightyear)</p>		<p>Radney Foster <i>Another Way To Go</i> (Dualtone)</p>
	<p>Rebecca Lynn Howard <i>Forgive</i> (MCA)</p>		<p>Montgomery Gentry <i>My Town</i> (Columbia)</p>
	<p>Ray Price <i>Time</i> (Audium Entertainment)</p>		<p>Tammy Cochran <i>Life Happened</i> (Epic)</p>

Jürg Wüthrich

Bernie's Kochecke

Trutenbraten mit süsssem Durcheinander Marsala Sosse / Süsskartoffel-Pudding

Da schon bald Thanksgiving vor der Türe steht ging Bernie mal im Internet auf die Suche nach einem Truten- (Turky) Festtags-Rezept.

Trutenbraten mit süsssem Durcheinander und Marsala Sosse

Portionen: 4-6

Zutaten:



- 1-1/2 Esslöffel Olivenöl
- 4 Scheiben Speck, Schnitt in „Zundhölzchen“ geschnitten
- 1/2 Tasse gehackte Zwiebel
- 2 Tassen süsse Kartoffeln, abgezogen und gewürfelt
- 1 Tasse Äpfel Granny-Smith, abgezogen und gewürfelt
- 1 Tasse magere Huhnsuppe
- 1/4 Teelöffel gehackter frischer Thymian
- 1/4 Teelöffel gehackter frischer Rosmarin
- 2 Pfund Truthahnbrust (Haut und Fett entfernen)

Für die Sosse: 1 Tasse Marsala plus 2 Esslöffel

- 2 Esslöffel gehackte Schalotte
- 1/2 Teelöffel gehackter Knoblauch
- 4 Tassen magere Huhnsuppe
- 1/4 Teelöffel gehackter frischer Thymian
- 2 Esslöffel Pfeilwurz

Zubereitung

- Wärmen Sie den Ofen auf 230°C und 1 Teelöffel Öl in grosser, antihafbeschichteter Bratpfanne über mittlerer Hitze vor. Geben Sie den Speck dazu und sauteieren ihn, bis er anfängt zu bräunen. Die Zwiebeln beifügen und dämpfen bis sie weich sind (ungefähr 4 Minuten). Die süssen Kartoffeln und die Äpfel ebenfalls begeben und 2 weitere Minuten dämpfen. Jetzt kommen die Suppe und Likör dazu. Nun das Ganze aufkochen. Mischen Sie den Thymian und Rosmarin. Entfernen Sie den Bräter von der Hitze und stellen ihn beiseite.
- Legen Sie die Truthahnbrust in ein grosses Backblech oder einen Bräter. Reiben Sie sie mit dem restlichen Öl ein und würzen sie mit Salz und Pfeffer. Braten Sie den Truthahn für 10 Minuten. Geben Sie die Speckmischung um den Truthahn und braten ihn weiter, bis der Fleischthermometer, der im stärksten Teil des Truthahns eingesetzt wird, 75°C anzeigt, (ungefähr 25 Minuten).
- Bereiten Sie unterdessen die Sosse vor, indem Sie 1 Tasse Marsala, Schalotte und Knoblauch in einer schweren grossen Kasserolle kombinieren. Kochen bis die Mischung zur Hälfte eingekocht ist, ungefähr 8 Minuten. Geben sie die Suppe dazu und kochen sie sie weiter bis sie erneut um die Hälfte eingekocht ist. (ungefähr 20 Minuten). Mischen Sie den Thymian die Pfeilwurz und den restlichen Marsala in einer kleinen Schüssel. Geben Sie die Mischung zur Sosse und bringen Sie diese erneut unter gelegentlichem Rühren zum Kochen. Schmecken sie das Ganze mit Salz und frisch gemahlenem Pfeffer ab.
- Schneiden Sie den Truthahn und ordnen das Fleisch auf einer Platte an. Das Süsskartoffel-Apfelgemisch daneben anrichten und die Sosse über den Truthahn giessen. Sofort servieren.

Ernährungs-Informationen Pro Portion: 565 Kalorien; Fett 24 g; Eiweiss 60 g; Kohlenhydrat 21 g; Cholesterin 98 mg; Natrium 1890 mg

Zum Dessert könnte ich mir so etwas gut vorstellen:

Süßkartoffel-Pudding

Portionen: 6

Zutaten

- 1 Tasse gestampfte, gekochte süsse Kartoffel
- 1/2 Tasse gestampfte Bananen (ungefähr 2 kleine Bananen)
- 1 Tasse Mager-Kondensmilch
- 2 Esslöffel brauner Zucker
- 2 geschlagene Eidotter
- 1-2 Teelöffel Salz
- ein wenig Butter
- 1/4 Tasse Rosinen
- 1 Esslöffel Zucker
- 1 Teelöffel Zimt



Zubereitung

- In einer mittleren Schüssel die süsse Kartoffel und Banane zusammen rühren. Die Milch dazugeben und gut mischen. Den braunen Zucker, Eidotter und das Salz beifügen und gründlich mischen.
- Eine Kasserolle mit Butter einfetten. Die Süß-Kartoffel-Mischung einfüllen. Rosinen, Zucker und Zimt mischen und auf der Oberfläche verteilen, ein paar Butterflöckchen darübergerben.
- Backen Sie den Pudding im vorgewärmten Ofen 160°C für 40-45 Minuten, oder bis ein Messer, das in der Mitte hineingesteckt wird, sauber bleibt.

Ernährungs-Informationen Pro Portion: Kalorien: 144; Gesamtfett: 2 g; Gesättigtes Fett: < 1 g.

Thanksgiving Day (Danksagungstag)

Es ist das tiefempfundene Fest bei den Amerikanern. Es ist nicht so lärmend und auch nicht in dem Masse kommerzialisiert wie das Weihnachtsfest. Dieser Tag wurde von George Washington am 26. November 1789 als Nationalfeiertag erklärt. Uneinig waren sich danach die Präsidenten, wann dieser Tag gefeiert werden sollte. Abraham Lincoln wählte den letzten Donnerstag im November, Franklin und D. Roosevelt danach den Dritten. Seit 1941, so beschloss damals der Kongress, wird bis heute am vierten Donnerstag im November gefeiert.

Die Überlieferung für dieses Fest geht bis auf das Jahr 1621 zurück, als nämlich die Kolonisten in Massachusetts nach einem Aufenthalt von elf Monaten in der neuen Heimat, wohl dem Verhungern nahe, Gott für die erste Ernte danken wollten. Sie hatten auch ihre indianischen Freunde eingeladen, die als Beitrag zum Fest von ihnen auf der Jagd erlegte Truthüner herbeibrachten, dazu gab es Preiselbeeren, Maiskolben und Kürbise.



Das Menue dieses Festes ist bis auf den heutigen fast Tag gleichgeblieben.

Um den reichbeladenen Tisch versammelt sich die ganze Familie. Auch die bereits Erwachsenen Kinder kommen an diesem Tag ins Elternhaus zurück um das Fest gemeinsam zu feiern .

Ist Euch jetzt die Bedeutung dieses Festes klar?

Bernie mit Unterstützung von Monjur

Nickel Creek

Die neue Bluegrass-Generation



Vor einem Jahr, anlässlich ihrer Nominierung für den CMA Award, habe ich Euch mitgeteilt, dass man von diesem Trio noch hören wird.

So ist es: Am 22. Mai 2002 gewannen sie den Award der Academy of Country Music als beste Gruppe und beste New Gruppe. Jetzt sind sie für den IBMA (International Bluegrass Music Awards) im Oktober in der Sparte Instrumental Gruppe des Jahres, so wie für den CMA-Awards im November in der Sparte Newcomer des Jahres und Gesangsgruppe des Jahres, nominiert.

Ebenfalls ist Chris Thile für den IBMA-Award als Instrumen Performers in der Sparte Mandoline nominiert. (Ich glaube es ist bereits das fünfte Mal.)

Wer sind eigentlich Nickel Creek?

Nickel Creek, ist eine junge, moderne und aufstrebende Formation, die neues Blut in die Bluegrass-Music bringt.

Die drei jungen Leute stammen aus zwei Familien und haben sich einem ungewöhnlichen Sound verschrieben. Mit Geige, Gitarre, Mandoline, Banjo, Bouzouki zeigen Sara (8.6.1981) und ihr Bruder Sean Watkins (18.02.1977) zusammen mit Chris Thile (20.2.1981), was sie mit ihren jungen Jahren so alles drauf haben.



Bereits als Kid Band spielten sie anfangs der neunziger Jahren mit dem Vater von Chris, Scott Thile (21.05.1958) an verschiedenen Bluegrass-Festival.

Mit der Teilnahme verschiedener Bandwettbewerbe überall in Südkalifornien konnte die Band in den letzten Jahren viele Ehrungen und Gewinne entgegennehmen. Einschliesslich dem Sieg des internationalen Bluegrass Band Championship von Pizza-Hut von 1994. Jeder einzelne der Drei konnte auch schon jede Menge individuelle Auszeichnungen verbuchen.

Chris Thile und Sean Watkins lernten beide bei dem Mandolin- und Gitarristen John Moore (Bluegrass Etc.) und Sara nahm Geigenlektionen beim musikalischen Langzeitpartner von John Moore, Dennis Caplinger (Bluegrass Etc.) So ergab es sich, dass sie sich regelmässig in der Pizzeria trafen, in der John und Dennis regelmäßige ihre Samstag- Nacht-Gigs hatten. Als die lokale Folk- und Bluegrass Society den Kids ein Showcase an einem lokalen Festival offerierte, wurde die Band offiziell gebildet. Mit dem Erscheinen ihres Album Nickel Creek verliess Scott die Band und liess seine Schützlinge von nun an allein laufen. Selbst als die Thile Familie von Südkalifornien nach Kentucky wegzog, blieben sie zusammen.



Das Debut-Album Nickel Creek überrascht mit konsequent akustischer Instrumentierung und einem unwiderstehlichen Unplugged-Flair. Die Fans, vor allem die jüngeren, lieben das. Immerhin brachten Nickel Creek, auch ohne Major-Deal in den Staaten, über eine halbe Million Exemplare ihres Debuts-Album an den Mann / die Frau, was ihnen am 29. Januar 2002 Gold einbrachte und sie in die Top20 der Billboard-Country-Charts brachte. Zudem verdienten sie sich zwei Grammy-Nominierungen. Das Stück „The Lighthouse’s Tale“ des Albums war über 2 Wochen die Nr. 1 des US-Senders CMT.



Und tatsächlich, die Alternative-Folk-Szene hat einen Anlass aufzuhorchen, denn die zwölf Songs auf Nickel Creek offenbaren eine ganz spezielle Spielart akustischer Musik und sorgen für eine Atmosphäre. Mit ihrem Folk, irischen, keltischem, New Age- oder sogar New Acoustic- Art, verstehen sie es ausgezeichnet, alles miteinander zu verbinden. Viele Leute kritisierten zwar die Nominierung des IBMA-Awards, weil, so sagten sie, Nickel Creek keine reine Bluegrass Band sei.

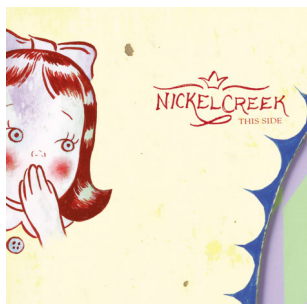
Das Time-Magazin liess sich zu einer wahren Lobeshymne hinreissen: „Die traditionell angehauchten Pop-Folk-Lyrics und funkelnenden Akustik-Licks, die Gitarrist Sean Watkins, Violinenspielerin Sara und Mandolinenspieler Chris Thile darbieten, zeigen einen eklektischen Mix an Einflüssen auf, die Jazz, Rock und Klassik miteinander in Verbindung bringen. Das Trio macht heimische Musik interessant für eine neue Generation. Nickel Creek zu hören heisst, einer bebenden Neuerfindung klassischer Formen beizuwohnen.“

Gerade ist ihre neue CD „This Side“ auf dem Markt. Wie schon bei der letzten CD ist die Produzentin keine geringere als Alison Krauss. Aufgenommen bei Sugar Hill. Diese CD ist meiner Meinung nach noch stärker an „Newgrass“ angegliedert. Also zuerst Reinhören, nicht blindlings kaufen, sonst könntet ihr enttäuscht sein.

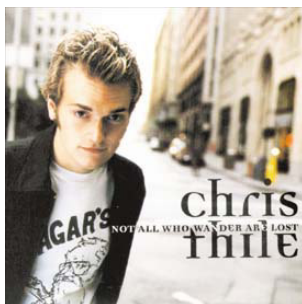
Ihre Homepage: www.nickelcreek.com

Discographie:

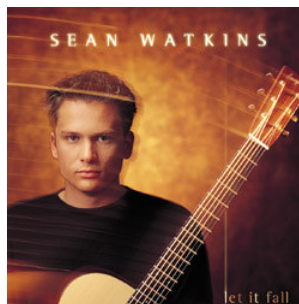
<i>This Side</i>	Nickel Creek	13.8.2002	Sugar Hill ¹⁾
<i>Not All Who Wander Are Lost</i>	Chris Thile	9.10.2001	Sugar Hill ²⁾
<i>Let It Fall</i>	Sean Watkins	13.3.2001	Sugar Hill ³⁾
<i>Nickel Creek</i>	Nickel Creek	21.3.2000	Sugar Hill ⁴⁾
<i>Stealing Second</i>	Chris Thile	18.3.1997	Sugar Hill



1)



2)



3)



4)

Jürg Wüthrich

Country & Western Termine

Oktober bis Dezember 2002

Oktober 2002

19. Niedermuhlern BE	▶ American Dart Plauschturnier	Im Bschtüloch	20.00 079 3002010
19. Bethlehem BE	Nevada	Rest. Acher	20.00 031 9926035
19. Albula Filisur GR	Funny Hill		20.30
19. Murg SG	Doris Ackermann & Michi Dolmetsch	Country Store	20.30 081 7381818
19. Langenthal BE	♫ Country & Bluegrass Night	Design Center Mühle	20.00
19. TV 3sat	Country Videos (Wdh. CMA-Award Show 2001)		13.15
20. Brugg AG	♫ Valerie Smith & Liberty Pike	Dufourhaus	19.00
20. Pratteln BL	Brunch mit Andy Martin	Kentucky Saloon	10.30 061 8212121
20. Köniz BE	Country Brunch mit Big Bones	Hotel Sternen	09.30 031 9710218
23. Neuenkirch LU	Quake The Band	Rest.Kreuz	21.00 041 4671401
24. Wetzikon ZH	Desert Rats	Bertschikerstrasse 2	19.30 01 9323840
25. Lyssach BE	Possum Pie	Rest. Kreuz, Crazy Saloon	20.30 034 4452508
25. Uster ZH	Marco Gottardi & Silver Dollar Band, Rolf Raggenbass	Uster Messe, Pünthalle	20.30
25. Pratteln BL	Baton Rouge	Kentucky Saloon	20.30 061 8212121
26. Zufikon AG	Rubbernecks	Rest. Schlossberg	21.00 056 6331477
26. Grosswangen LU	Tennessee Heartbreakers		
26. Wil SG	♫ Morning Dew, Jubiläum Royal Rangers	Zentrum Speer /Speerstr.	20.00
26. Bümpliz BE	Red Rock Country Band	Trucker II	20.15 079 3526172
26. Bazenheid SG	Nevada	Rest. Mühlau	20.30 071 9311223
26. Siebenen SZ	Zeus'Daughters, Roger Leuenberger & The Wild Horses	Little Joe Saloon	20.30
31. Watt / Regensdorf ZH	Mike Blakely y los Yahoos	s'Gwölb	20.45 01 3714073
31. Pratteln BL	Horrible Halloween Party	Kentucky Saloon	20.30 061 8212121

November 2002

1. Bern BE	♫ Moving On	Mahogany Hall	20.30 031 3285200
1. Pratteln BL	Bonnie Jeanne Taylor & Taylor Made	Kentucky Saloon	20.00 061 8212121
1. Winkel / Bülach ZH	Country Night m. Gumboat Rednex, Andy Martin & Band	Breitisaal	20.00 01 8611144
1. Krummenau SG	Marco Gottardi & Silver Dollar Band	Rest Sonne	21.00 071 9941231
1. Zürich ZH	Country Night mit Dusty Road	Evang.Kirchgemeindehaus	20.30
2. Ortschaften BE	▶ 18th International Country Night Bern	Mehrzweckhalle	18.00 031 8120234
	mit Holly Dunn, Mike Blakely y Los Yahoos,	www.countrynight.ch	
	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band		
2. St. Stephan BE	Red Neck Mountain Band		21.00
2. Gampelen BE	Big Bones	Landgasthof Bahnhof	20.30 032 3131654
2. Zofingen AG	Company Time, Roger & The Wild Horses	Dodge City Industrie Brühl	062 7523407
2. Ecuwillens FR	Country Dance Party mit Andy Martin & Band	Auberge Communale	21.00
2. Liesberg BL	Possum Pie	Little Nashville Partysaloon	20.30
2. Ermatingen TG	Nevada	Mehrzweckhalle	21.00
2. Winkel b.Bülach ZH	Country Festival m. Honky Tonk Pickers, Big Stone,	Breitisaal	20.00 01 8611144
	Country Stew		
3. Cham ZG	Mike Blakely y los Yahoos	Saddlery, Niderwil 32	17.00 041 7801176
3. Winkel b.Bülach ZH	♫ Brunch mit Morning Dew	Breitisaal	9.30 01 8611144
3. Uitikon ZH	Gottesdienst "Let's Have Church" mit John Brack	Üdiker Huus	17.00
5. Illnau ZH	Mike Blakely y los Yahoos	Rest.Hopp de Bäse	20.00 052 3460066
7. Bern BE	♫ Lost Highway (USA)	Mahogany Hall	20.30 031 3285200
8.-9. Stäfa ZH	Mike Blakely y los Yahoos	Rest./ Dancing Wanne	21.00 01 9261312
9. Brugg AG	♫ 5. SBMA Winter Bluegrass Festival mit Lost Highway,	Salzhaus	14.00 061 4219458
	Springfield, Country Ramblers, Sunny Mountain Grass,		
	Blue Valley Drifters		
9. Bürglen TG	Desert Rats	Chattanooga Saloon	20.30 079 3276883
9. Münchenstein BL	Festival mit Dusty Road	KUSPO	22.00 061 4161180
10. Berikon AG	Brunch mit Mike Blakely y los Yahoos	Rest. Stalden	11.00 056 6331135
15.-16. Interlaken BE	Red Neck Mountain Band	IGA	21.45
16. Bethlehem BE	Big Bones	Rest Acher	20.00 031 9926035
16. TV 3sat	Country Videos		13.15
19. Luzern LU	Erica Arnold	Rest. Hooters	20.30
22. Bern BE	Jim Bows	Mahogany Hall	20.30 031 3285200
22. Pratteln BS	Honky Tonk Pickers	Kentucky Saloon	20.00 061 8212121
22.-23. Kallnach BE	♫ Dinner mit Moving On (mit Reservation bis 14.Nov.)	Matter-Luginbühl AG	19.00 032 3922772
23. Berg TG	Andy Martin	Rest Bonanza	20.30 071 6361154

23. Kloten ZH	Christmas with us mit John Brack & Jeff Turner	Ref. Kirche	20.00	01 8131044
24. Pratteln BL	Country Brunch mit Heinz Flückiger (Dusty Road)	Kentucky Saloon	10.15	061 8212121
27. Adliswil ZH	Christmas with us mit John Brack & Jeff Turner	Ref. Kirche	20.00	01 7103044
28. Vaduz FL	Doris Ackermann & Kurt Ackermann	www.barnexus.li	20.00	
29. Lyssach BE	♫ Bluegrass Night mit Blue Lizard & Wäfler Brothers	Rest. Kreuz, Crazy Saloon	20.30	034 4452508
29. Pratteln BL	N.Y. Cole	Kentucky Saloon	20.00	061 8212121
30. Bümpliz BE	Swiss Desperados	Trucker Bar II	20.30	079 3526172
30. Altendorf SZ	Christmas mit Rubbernecks und spezial Guest	Dorfgeden	19.30	055 4429169
30. Olten SO	Runaway Train	Bindi's Pub	21.30	062 2969646
30. Le Locle NE	Country Night mit Dusty Road	EXPOL	22.15	
30. Neuenkirch LU	Tennessee Heartbreakers	Rest. Kreuz	20.30	041 4671401
30. Lichtensteig SG	Country Night mit Nevada und Desert Rats	Hotel Krone	19.00	071 9881515

Dezember 2002

1. Münsingen BE	Weihnachtsmarkt mit Rodeo Ranchers	Jeans & Tops		031 7217010
1. Buochs NW	Christmas with us mit John Brack & Jeff Turner	Kirche St. Martin	20.15	041 6220055
4. Thun BE	Christmas with us mit John Brack & Jeff Turner	Schadau Saal	20.00	Ticket Corner
5. Brugg AG	♫ Bluegrass Xmas mit Krüger Brothers	Salzhaus	20.00	061 4219458
5. Wädenswil ZH	Christmas with us mit John Brack & Jeff Turner	Ref. Kirche	20.00	
6. Bern BE	Howdy	Mahogany Hall	21.00	031 3285200
6. Pratteln BL	Hillybilly Kings	Kentucky Saloon	20.00	061 8212121
6. Frauenfeld TG	Christmas with us mit John Brack & Jeff Turner	Casino	20.00	Ticket Corner
6. Wetzikon ZH	Dance Night mit Marco Gottardi & Silver Dollar Band	Dance Factory Wetzikä	20.00	079 9323836
6.-7. Zürich ZH	♫ Krüger Brothers	Rest. Key North	20.00	01 3613388
7. Bethlehem BE	Honky Tonk Pickers	Rest. Acher	20.00	031 9926035
7. Aarau AG	Christmas with us mit John Brack & Jeff Turner	Saalbau	20.00	
7. St. Gallen SG	Desert Rats	Rest Melchiori	20.00	071 2224663
7. Engelberg OW	5. Bull Riding and Country Night mit Tony Lewis	Little Nashville Partysaloon	20.30	
7. Liesberg BL	Tennessee Heartbreakers	Rest. Schlossberg	21.00	056 6331477
7. Zufikon AG	Jerry & the rockets	Rest. Hooters	20.30	
7. Luzern LU	Erica Arnold	Autobahnrastst. Heidiland	20.00	
7. Maienfeld GR	Nevada	Rest. Ochsen	21.00	052 3855255
7. Wila ZH	♫ Sunny Mountain Grass		20.00	
7. Ibach SZ	Doris & Kurt Ackermann Special Guest bei Dusty Boots	Jahnhalle	19.30	+497156174762
7. Gerlingen (DE)	Country Christmas mit Mountain String Set	Hallenstadion	16.00	
8. Zürich	„Stille Nacht – Live“ mit John Brack u. Jeff Turner	KKL	20.00	Ticket Corner
10. Luzern LU	Christmas with us mit John Brack & Jeff Turner	Berikerhus	20.00	056 6331917
12. Berikon AG	Christmas with us mit John Brack & Jeff Turner	Rest. Schoppen		056 6221094
13. Waltenschwil AG	Weihnachtskonzert mit Company Time	Kirchgemeindehaus	20.00	Ticket Corner
13. Winterthur ZH	Christmas with us mit John Brack & Jeff Turner	Alti Moschti	20.00	031 8090929
13.-14. Mühlethurnen BE	♫ Krüger Brothers	Forum im Ried	20.00	Ticket Corner
14. Landquart GR	Christmas with us mit John Brack & Jeff Turner		22.00	
14. Grindelwald BE	Red Neck Mountain Band	Kirche	19.30	
14. Wyssachen	Company Time		13.15	
14. TV 3sat	Country Videos	Stadthofsaal Uster		
14.-15. Uster ZH	X-Mas mit Marco Gottardi & Silver Dollar Band	Mittenza	19.30	061 3118696
15. Muttens BL	Christmas with us mit John Brack & Jeff Turner	Ref. Kirche	20.00	01 8131044
19. Wetzikon	Christmas with us mit John Brack & Jeff Turner			

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

**Country & Western Club Bern
Postfach 265
CH-3097 Liebefeld**

E-Mail: htn-redaktion@gmx.ch

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an (Tel. 026 / 674 00 94). Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratstarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich mindestens 300 potentielle Kunden!

Top Country Albums

Top 20 Positions / Issue Date 5. Oktober 2002

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	1	4	Home , Dixie Chicks CRG 86840* Monument/Columbia	1
2	2	9	Unleashed , Toby Keith Interscope 450254 DreamWorks	1
3	4	22	No Shoes, No Shirt, No Problems , Kenny Chesney RLG 67038 BNA	1
4	6	94	O Brother, Where Art Thou? , Soundtrack Mercury 170069 Lost Highway	1
5	3	36	Drive , Alan Jackson RLG 67039 Arista Nashville	1
6	8	53	Greatest Hits , Martina McBride RLG 67012 RCA	1
7	7	5	Something Worth Leaving Behind , Lee Ann Womack 170287 MCA Nashville	2
8	9	6	This Side , Nickel Creek 3941 Sugar Hill	2
9	11	5	Completely , Diamond Rio RLG 67046 Arista Nashville	3
10	5	2	Forgive , Rebecca Lynn Howard 170288 MCA Nashville	5
11	12	4	My Town , Montgomery Gentry Sony 86520 Columbia	3
12	13	96	Greatest Hits , Tim McGraw Curb 77978 Curb	1
13	14	10	I Miss My Friend , Darryl Worley Interscope 450351 DreamWorks	1
14	15	104	Greatest Hits , Kenny Chesney RLG 67976 BNA	1
15	16	56	Pull My Chain , Toby Keith Interscope 450297 DreamWorks	1
16	10	2	Stars & Stripes , Aaron Tippin Hollywood 165033 Lyric Street	10
17	18	74	Set This Circus Down , Tim McGraw Curb 78711 Curb	1
18	24	46	The Road Less Traveled , George Strait 170220 MCA Nashville	1
19	17	60	Blake Shelton , Blake Shelton WRN 24731 Warner Bros.	3
20	20	69	Part II , Brad Paisley ▲ RLG 67008 Arista Nashville	3